

## **In eigener Sache**

### **Dank an Helmut Stumpf**

Sie haben ein Heft der Arachnologischen Mitteilungen in den Händen, in dem zum letzten Mal Artikel stehen, welche von Helmut Stumpf redigiert wurden. Während 8 Jahren hat er 15 Hefte als Co-Schriftleiter betreut und unzählige Artikel angeschaut, Reviewern zugeschickt, redigiert, mit den Autoren und Layoutern Wege für eine sinnvolle und ansprechende Form der Artikel gesucht. Für die riesige Arbeit über all die Jahre hinaus möchte der Vorstand der Arachnologischen Gesellschaft Helmut Stumpf ganz herzlich danken.

### **Neuer Schriftleiter: Oliver-David Finch**

Oliver-David Finch hat dankenswerterweise die Aufgaben von Helmut Stumpf übernommen und sich bereit erklärt, als Schriftleiter die Arachnologischen Mitteilungen (neben Ulrich Simon) mit zu gestalten. Erste von ihm redigierte Artikel fanden sich bereits im letzten Heft. Wir wünschen Oliver-David Finch bei dieser aufwändigen Arbeit viel Erfolg und danken ihm für seine Bereitschaft, sich für die Arachnologische Gesellschaft zu engagieren.

### **Neues Druckverfahren**

Auf der Mitgliederversammlung in Salzburg am 22.9.2001 wurde beschlossen, ein qualitativ besseres Druckverfahren zu wählen. Sie haben nun bereits das dritte Heft im neuen Stil vor sich. Mit diesem Wechsel des technischen Verfahrens wurden auch einige andere Anpassungen vorgenommen (vgl. Autorenhinweise auf der dritten Umschlagseite). Die Wahl einer neuen Schriftart soll die Lesbarkeit erhöhen. Dank des neuen Druckverfahrens sind jetzt Abbildungen in viel besserer Qualität reproduzierbar,

ja sogar der Druck schwarz-weißer Fotografien ist möglich. Gerade bei Fotografien (z.B. bei Lebensraumbeschreibungen) möchten wir jedoch darauf hinweisen, dass das beste Druckverfahren immer nur so gut ist, wie die gelieferten Vorlagen: auch wenn alle Graustufen schön gedruckt werden – unscharfe Fotos bleiben unscharf.

Die deutlich erhöhte Bildqualität erlaubt es jetzt auch, das Themenfeld der Arachnologischen Mitteilungen etwas auszubauen. So sind in Zukunft auch taxonomische Arbeiten mit hoher Abbildungsqualität problemlos möglich.

Das neue Druckverfahren hat allerdings auch einen Nachteil: Die Druckkosten sind wesentlich höher als früher. Das war uns zwar bereits bei der Mitgliederversammlung in Salzburg bewusst, weshalb damals auch die Erhöhung des Mitgliederbeitrages beschlossen wurde. Leider ist uns (Vorstand) damals ein Fehler unterlaufen: wir haben z.B. die Kosten für die Sonderdrucke nicht in die Budget-Rechnung aufgenommen. Zudem fallen auch immer höhere Spesen (Porti, Kopierkosten, usw.) an. Das sprengt jetzt unseren Finanzrahmen. Als erste Massnahme müssen wir in Zukunft darauf verzichten, den Autoren Sonderdrucke gratis abzugeben. Sie erhalten dafür je ein PDF-File ihres Artikel, welche so auch problemlos weitergereicht werden können. Wir hoffen auf allseitiges Verständnis und möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass auf der nächsten Mitgliederversammlung die Druckkosten der Arachnologischen Mitteilungen und damit die Mitgliederbeiträge ein Thema sein werden.